

Ablauf – und Pädagogisches Konzept der Boschl-Kinder e.V. für den Bereich Ganztagschule an der Boschetsrieder Grundschule:

Wir betreuen im Ganzttag 100 Kinder:

1. Klasse von 12.15 – 14.30 Uhr
2. Klasse von 12.15 – 14.30 Uhr
3. Klasse von 13.00 – 14.30 Uhr
4. Klasse von 13.00 – 14.30 Uhr

Für 25 Kinder steht ein Betreuer zur Verfügung. Daher ist ein pädagogisches Angebot nur bedingt möglich. Die Bezahlung des Staates richtet sich genau nach den oben genannten Zeiten.

Tagesablauf von Kindern und Betreuern wird von der Schule im oben genannten Zeitraum vorgegeben:

Der/die Betreuer/in ist verantwortlich für:

- Einhalten der Hygienevorschriften im Essraum
 - Eindecken der Tische
 - Austeilen des Essens
 - Erklären und achten auf das Einhalten der Tischmanieren
 - Begleiten des Abräumens der Teller, Gläser, Besteck
 - Wischen der Tische nach dem Essen.
- Jetzt gehen die Kinder in den Pausenhof, wenn möglich bei jedem Wetter. Freispielzeit!
- Um 14.00 Uhr gehen die Kinder wieder in den Klassenraum und essen dort ihr Obst und 1x/Woche Kuchen.
- 14.30 Unterrichtsbeginn für alle Klassen des Ganztages.

Sollte es nicht möglich sein, das Freigelände wetterbedingt zu nutzen, stehen den Kindern der Klassenraum und ein Differenzierungsraum zur Verfügung. Hier ist es jedoch schwierig für einen Betreuer zwei Räume zu beaufsichtigen und zusätzlich noch ein Angebot zu bieten wie z.B. gemeinsames Basteln für Kinder, welche das möchten. Denn auch hier gilt freie Wahl des Spielmaterials sowie der Spielkameraden.

In den Klassenzimmern stehen den Kinder Spielsachen wie Lego, Clicker, Bücher, und Bastelmaterial zur Verfügung. Der Differenzierungsraum wird als Ruheraum genutzt.

Es besteht auch die Möglichkeit mit den Kindern 1x/ Woche in die Turnhalle zu gehen.

WAS ist UNS Wichtig:

Freispiel: Die Kinder sind den ganzen Tag im Klassenverband. Jetzt ist Freiheit und die Möglichkeit zu tun, was jedes einzelne Kind will, sehr wichtig. Selbstbestimmter Umgang und selbstbestimmte Auswahl der Spielkameraden ist wichtig für die Entwicklung der Kinder.

Im Freispiel lernen die Kinder den Umgang mit ihren Freunden oder Spielkameraden. Eigene Ideen werden entwickelt wie z.B. Rollenspiele.

Eine Gruppe von 100 Kindern braucht Regeln und verlangt von den Kindern, sowie von den Betreuern eine hohe Sozialkompetenz. Respektvollen Umgang zu entwickeln und zu fördern ist uns allen ein großes Anliegen. Wir legen Wert auf gute Umgangsformen, Konfliktfähigkeit, Selbstständigkeit und ein dem Alter entsprechendes Verhalten. Hier liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit, da es besonders im Freispiel zur Aufarbeitung von entstanden Konflikten während der Schulzeit kommt.

Unsere Kinder gestalten ihren Aufenthalt im Freigelände selbst und werden von den Betreuern begleitet. Die Kinder können die Angebote an Spielgeräten in Anspruch nehmen oder sich mit den Freunden Spiele suchen.

Dies fördert das selbstbestimmte und selbstbewusste Handeln. Wichtig ist uns in diesem Bereich die Förderung der Teamfähigkeit, Fairness und körperliche Ertüchtigung.

Dem **Bedürfnis nach Entspannung und Erholung** soll nach dem arbeitsbetonten Unterricht Rechnung getragen werden in Form von freier Kommunikation, entspannter Unterhaltung und unbeschwertem Spiel. Die Mittagszeit wird daher als beaufsichtigte Freizeit ohne Lern- und Leistungsdruck gestaltet.

So wird die Möglichkeit geboten, im Unterricht aufgestaute Spannungen zu lösen und im Einzelfall Gespräche über die vorausgegangenen Unterrichtserfahrungen zu führen.

Dem Bedürfnis nach freier Aktivität soll nachgekommen werden.

Freie Aktivität, freie Bewegung mit selbstgewählte Materialien/Spielen werden in Anspruch genommen, wobei die BetreuerInnen nur anregen und helfen, was spontanes Handeln begünstigt. (Beitrag zur körperlichen und psychischen Gesundheit).

Das Bedürfnis nach Ruhe. Nach anstrengenden Schulstunden erfahren die Kinder hier Entspannung und Erholung.

Bedürfnis nach Geborgenheit: Die Kinder sollend das Gefühl haben, dass sie bei Problemen und Unsicherheiten Schutz und Geborgenheit beim Betreuungspersonal finden. Diese wenden sich ihnen im Bedarfsfall intensiv zu und fördern durch Zuhören, Verstehen, Anregen, Ermutigen und Helfen die kindliche Persönlichkeitsentwicklung (ohne dadurch eine Benachteiligung anderer Kinder zu bewirken).

Projekt Gala Essen: Wenn möglich, findet jedes Jahr das „Gala-Essen“ statt.

Hier werden die Tischmanieren intensiv geübt und zum Abschluss des Projektes können die Kinder ihre Klassenlehrer zu einem Abschluss Essen einladen.

Der Essraum wird zu diesem Anlass festlich gedeckt und die Eltern der Klassen übernehmen den Service für die Kinder.

Personal:

Regelmäßige Schulungen im pädagogischen Bereich sowie in Erste Hilfe, wöchentliche Teambesprechungen und eine tägliche Zusammenarbeit mit den Betreuern der Mittagsbetreuung sind uns sehr wichtig und notwendig.

Weisungsbefugnis:

Im Ganzttag hat die Rektorin der Schule die Weisungsbefugnis gegenüber dem Personal des Kooperationspartners.

Verfasser: Andrea Obermüller-Fazokas, Leitung Boschl-Kinder e.V: Stand: 11.10.2023